

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/2022/016

Fachbereich/Amt: BM - Wirtschaftsförderung u. Stadtmarketing	Datum: 17.01.2022
Bearbeiter-in/Tel.: Herr Piepenburg / 604-231	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Tourismus	08.02.2022	öffentlich
Verwaltungsausschuss	15.02.2022	nicht öffentlich

Finanzielle Unterstützung des Projekts "Lernort Reparatur"

Beschlussvorschlag:

Vorbehaltlich der Genehmigung des Förderantrags bei der Metropolregion Nordwest unterstützt die Gemeinde das Projekt „Lernort Reparatur“. Der Betrag beläuft sich für den Zeitraum von April 2022 bis April 2024 (verteilt auf zwei Jahre) auf insgesamt 4.000,00 €. Finanzielle Mittel sind im Haushalt veranschlagt.

Sachverhalt:

Ein Aspekt nachhaltiger Entwicklung ist die Vermeidung von Ressourcenverbräuchen und Abfällen. Dazu trägt die Nutzungsdauerverlängerung von Produkten u.a. durch Reparatur wesentlich bei. Um vor allem auch junge Menschen aktiv in einen Wiederherstellungsprozess einzubinden und gleichzeitig das Interesse an handwerklich-technischen Berufen wiederzubeleben, soll rund um das Oldenburger Ressourcenzentrum ein dezentrales Netzwerk von Lernorten entstehen.

Die Stadt Oldenburg begleitet das Projekt über die Wirtschaftsförderung und hat bei der Metropolregion Nordwest einen Förderantrag zur finanziellen Unterstützung der weiteren Vorhaben gestellt. Der Förderzeitraum beträgt 24 Monate und soll nach der Antragsgenehmigung im April 2022 beginnen. Die Fördersumme für Personal- und Sachleistungen beläuft sich auf ca. 130.000,00 €.

Die Gemeinde möchte sich mit einem Gesamtbetrag von 4.000,00 € (verteilt auf zwei Jahre) beteiligen. Als weitere regionale Unterstützer sind u.a. der Landkreis Friesland sowie die Handwerkskammer Oldenburg eingebunden. Neben der Stadt Oldenburg als Antragsteller ist der „ReparaturRat Oldenburg e.V.“ als Projektträger in die Maßnahme eingebunden. Die Metropolregion wird bis Ende März 2022 über die Genehmigung entscheiden, sodass danach der Start des Projekts erfolgen kann.

Perspektiven für ein „Repair Cafe“ in der Gemeinde Bad Zwischenahn

Durch die Kooperation mit dem „ReparaturRat“ und dem „RessourcenZentrum“ ist das „Repair Cafe Bad Zwischenahn“ bereits in die Planung des Projekts der Metropolregion Nordwest aufgenommen. Das Projekt soll sich in erster Linie an Jugendliche wenden, die durch Reparaturangebote auf das Handwerk aufmerksam gemacht werden. Dringend

gesucht werden dafür in Bad Zwischenahn geeignete Räumlichkeiten, um dann zeitnah mit den Maßnahmen beginnen zu können.

In einem gut ausgestatteten „Repair Cafe“ können z.B. Fahrräder, Elektrokleingeräte, Kleidungsartikel, Handys sowie auch Computer oder Rollatoren repariert werden. Wobei hier zu beachten ist, dass das „Repair Cafe“ keine Reparaturwerkstatt sein soll, in der die Geräte einfach nur abgegeben werden. Die Arbeiten sollen gemeinsam mit den Besitzern besprochen und dann zusammen repariert werden. Für die Arbeiten werden handwerklich geschickte Personen von jung bis alt als ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht. Das Reparaturangebot ist kostenlos. Allerdings darf gerne nach der Hilfeleistung gespendet werden. Traditionell sind die „Repair Cafes“ einmal im Monat nachmittags für mehrere Stunden geöffnet. Eine Ausweitung der Öffnungstage- und -zeiten ist aber in der Diskussion.

Zusagen zur Unterstützung für ein „Repair Cafe“ in Bad Zwischenahn liegen u.a. von der Erwin-Roeske-Stiftung, der Diakonie Ammerland, der Ammerländer Wohnungsbau sowie dem Wirtschaftsforum vor.

Ansprechpartner für die Gemeinde ist der ehemalige Bad Zwischenahner Pastor Rainer Theuerkauff, der sich sehr engagiert um die Belange des „Repair Cafes“ für Bad Zwischenahn einsetzt.